

Forschungsplan 2009

I. Einführung

Für die Forschungsarbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IFSH stellt das im April 2008 vom Kuratorium des IFSH verabschiedete Mittelfristige Forschungsprogramm „Transnationalisierung von Gewalttrisiken als Herausforderung europäischer Friedens- und Sicherheitspolitik“ den Rahmen für ihre Forschungsarbeiten dar (<http://www.ifsh.de/IFSH/profil/forschung.htm>). Dieses Forschungsprogramm stellt die Beschäftigung mit den politischen Strategien zur Einhegung und Bewältigung von häufig als „neu“ bezeichneten transnationalen Sicherheitsproblemen in und für Europa in den Vordergrund, die dadurch gekennzeichnet sind, dass sie nicht primär von Staaten ausgehen. Transnationale Gewalttrisiken können aus einer Vielzahl von Ursachen entstehen, von wirtschaftlicher Unterentwicklung bis zu ungelösten Territorialkonflikten. In der Sicherheitspolitik aktuell als besonders wichtig erachtete Erscheinungsformen sind der Terrorismus und die organisierte Kriminalität. Die hinter transnationalen Gewalttrisiken stehenden Akteure können, im Gegensatz zu den klassischen Bedrohungen der Sicherheitspolitik, in der Regel nicht exakt, gelegentlich überhaupt nicht, benannt werden. Die Auseinandersetzung mit derartigen Gewalttrisiken dominiert die Sicherheitspolitik der meisten europäischen Regierungen, einschließlich Deutschlands, sowie auch der zentralen Institutionen für Friedens- und Sicherheitspolitik in Europa, die Europäische Union und die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Im Rahmen des Mittelfristigen Forschungsprogramms wollen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IFSH aus friedenswissenschaftlicher Perspektive damit auseinandersetzen, wie die europäischen sicherheitspolitischen Akteure mit diesen Risiken umgehen und ob dies, in friedenspolitischer Perspektive, problemadäquat ist. Insbesondere geht es dabei um folgende Forschungsthemen:

- *Strategien und Instrumente europäischer Akteure.* Mit welchen Strategien und Instrumenten und auf welchen Feldern versuchen internationale Organisationen (insbesondere EU, OSZE), aktuelle und erwartete transnationale Gewalttrisiken einzuhegen? Inwieweit können sich deren Mitgliedstaaten auf die Anpassung internationaler Organisationen an veränderte Risiken einigen?
- *Wirksamkeit friedens- und sicherheitspolitischer Interventionen.* Inwieweit sind sicherheitspolitisch motivierte Interventionen internationaler Organisationen effektiv und effizient im Sinne von Zielerreichung und Problemlösung? Wie können bestehende Ansätze der Wirkungsforschung weiterentwickelt werden?
- *Angemessenheit friedens- und sicherheitspolitischer Instrumente.* Sind die von den benannten friedens- und sicherheitspolitischen Akteuren vorgenommenen Einschätzungen über Gewalttrisiken und deren Ursachen adäquat? Werden die richtigen Strategien und Instrumente eingesetzt? Welche analytischen Ansätze sind für die Bewertung der Strategien und Maßnahmen internationaler Akteure angemessen?

Neben Forschungsarbeiten, die an den genannten mittelfristigen Programmen orientiert sind, widmen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch der Erhaltung von Kernkompetenzen in langfristig mit dem Profil des IFSH verbundenen Themen. Dazu gehören Grundsatzfragen der Gewaltprävention, vor allem Ursachenkomplexe und Austragungsfelder gewaltsamer Konflikte in Europa und seiner Peripherie sowie die Rolle, Verfahren und Instrumente internationaler Akteure bei der Krisenprävention und Friedenskonsolidierung. Die Forschungsprojekte, die nicht unmittelbar an die

Themen des neuen Forschungsprogramms anknüpfen, sondern eher der in der Satzung des IFSH festgeschriebenen, fortdauernden Beschäftigung mit den wichtigsten Schnittstellen von Friedensforschung und Sicherheitspolitik verbunden sind, lassen sich folgenden vier Themengruppen zuordnen:

- a) Analysen internationaler Sicherheits- und Militärpolitik mit besonderem Schwerpunkt auf der Untersuchung internationaler Organisationen mit Bedeutung für Europa.
- b) Untersuchung von Konfliktursachen und Strategien internationaler, insbesondere deutscher und europäischer Akteure für Krisenprävention, Krisenmanagement und Friedenskonsolidierung.
- c) Friedens- und sicherheitspolitische Fragen in Bezug auf Länder Mittel-, Südost- und Osteuropas, des (Süd-)Kaukasus, Zentralasiens, des Nahen Osten und Ostasiens.
- d) Rüstungskontrolle und Abrüstung, insbesondere im Hinblick auf Nuklear- und Weltraumwaffen, konventionelle Rüstung in Europa und den Handel mit Waffen.

Weiterhin leistet das IFSH innerhalb des genannten Themenspektrums politische Fachberatung auf der Grundlage von häufig kurzfristigen Forschungsarbeiten.

Im Folgenden werden die im Jahre 2009 fortzuführenden sowie neu geplante Projekte aufgelistet (wobei sich der Projektbeginn im Jahre 2009 aus der Signatur ergibt). Die Auflistung erfolgt nach Arbeitsbereichen am IFSH; abschließend werden arbeitsbereichsübergreifende Projekte beschrieben. Auf eine weitere Darstellung der Schwerpunktbildung innerhalb der drei Arbeitsgruppen CORE (Centre for OSCE Research), ZEUS (Zentrum für Europäische Friedens- und Sicherheitsfragen) und IFAR² (Interdisziplinäre Forschungsgruppe Abrüstung, Rüstungskontrolle und Risikotechnologien) wird in diesem Forschungsplan verzichtet. Solche Darstellungen finden sich auf den entsprechenden Webseiten des IFSH und, zugeschnitten auf das neue Forschungsprogramm, im Mittelfristigen Arbeitsprogramm.

Im Folgenden werden zunächst jeweils die größeren Forschungsprojekte (Kennzeichnung: F) aufgeführt, deren Bearbeitung mindestens drei Vollzeitmonate einer Fachkraft erfordern. Kleinere Forschungs- und Publikationsprojekte (P), Projekte von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern (NF) sowie Beratungsprojekte für externe Auftraggeber (B) werden tabellarisch aufgelistet. Bei den aufgeführten Publikationsvorhaben handelt es sich ausschließlich um solche, die außerhalb aufgeführter Projekte entstehen sollen und mit einem Aufwand von mindestens drei Vollzeitmonaten einer Fachkraft verbunden sein werden. Bei den neu geplanten Projekten werden sowohl solche aufgelistet, deren Finanzierung bereits gesichert ist, als auch solche, bei denen eine Finanzierung noch offen ist. Letztere stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Aufgeführt sind nur Projekte, die bereits einen gewissen Reifegrad der Planung erreicht haben und über den Stand einer Projektidee hinausgehen. Nicht alle der unter Finanzierungsvorbehalt stehenden Projekte werden sich 2009 realisieren lassen. Andererseits ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass weitere, in diesem Forschungsplan noch nicht aufgeführte Projekte im Jahre 2009 initiiert und begonnen werden.

II. Zentrum für OSZE- Forschung/Centre for OSCE Research (CORE)

1. Größere Forschungsvorhaben

1.1 Möglichkeiten und Grenzen multilateraler Sicherheitskooperation zwischen und mit neopatrimonialen Regimen in Zentralasien. Vergleichende Analyse der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Usbekistan, auf intraregionaler Ebene sowie mit Russland, China, den USA und der EU

Signatur: CORE-09-F-01

Laufzeit: 2009-2011

Finanzierung: Finanzierungsvorbehalt

Projektverantwortlicher: Wolfgang Zellner

Bearbeiterin: Anna Kreikemeyer

Problembeschreibung:

Die zentralasiatischen Staaten sind von wachsender Bedeutung für die strategische Stabilität und Energieversorgungssicherheit Europas. Vor diesem Hintergrund wiegt umso schwerer, dass die inneren und äußeren Bedingungsfaktoren der Sicherheitspolitiken der zentralasiatischen Staaten noch weithin unverstanden sind.

Fragestellung:

Die zentrale Fragestellung ist, welche Faktoren das sicherheitspolitische Kooperationsverhalten Kasachstans und Usbekistans im Spektrum zwischen kompetitivem Bilateralismus und effektivem Multilateralismus bedingen und welcher Stellenwert dabei (a) den innenpolitischen Bedürfnissen der beiden unterschiedlich weit entwickelten neopatrimonialen Regime und (b) den kompetitiv bilateral (Russland, China, USA) bzw. schwach multilateral (EU) angelegten Kooperationsansätzen externer Akteure zukommt.

Hypothese:

Unsere *Grundannahme* lautet, dass der entscheidende Faktor für das sicherheitspolitische Verhalten Kasachstans und Usbekistans in der Qualität der Herrschaftssysteme dieser beiden Staaten besteht. Dieser Zusammenhang wird durch die jeweilige Dependenzsituation und die Kooperationsstrategien der externen Akteure weiter qualifiziert, wobei die von außen einwirkenden Faktoren wiederum von den Herrschaftssystemen verarbeitet werden müssen.

Erwartete Projektergebnisse:

Genauerer Aufschluss über das Zusammenwirken innen- und außenpolitischer Faktoren bei der Formulierung von Sicherheits- und Außenpolitiken in Kasachstan und Usbekistan unter besonderer Berücksichtigung der Herrschaftsinteressen der dortigen neopatrimonialen Regime; Veröffentlichungen in referierten Zeitschriften.

2009 geplanter Projektfortschritt:

Überarbeitung und Neueinreichung des 2008 von der Volkswagen-Stiftung abgelehnten Projektvorhabens.

2. Kleinere Forschungs- und Publikationsprojekte

Titel	Begleitprojekt „Kasachstans OSZE-Vorsitz 2010“
<i>Signatur</i>	CORE-09-P-01
<i>Laufzeit</i>	2009-2011
<i>Finanzierung / Partner</i>	IFSH / Finanzierungsvorbehalt // Kasachisches Institut für Strategische Studien beim Präsidenten der Republik Kasachstan, Kasachische Al'farabi Nationaluniversität, OSZE-Zentrum Astana, IFRI
<i>Projektverantwortung</i>	Wolfgang Zellner
<i>Bearbeiter/in</i>	Anna Kreikemeyer u.a.
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Konferenzteilnahmen, Beiträge zu Veröffentlichungen

3. Nachwuchsforschungsprojekte

Titel	Russian Policy towards Ukraine as a Source of Contention with the West
<i>Signatur</i>	CORE-09-NF-01
<i>Laufzeit</i>	1. Hj. 2009
<i>Finanzierung</i>	Friedrich-Naumann-Stiftung / IFSH
<i>Betreuung</i>	Hans J. Gießmann / Otto Luchterhandt / Wolfgang Zellner
<i>Bearbeiter/in</i>	Elena Kropatcheva
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Dissertation

Titel	Feldoperationen der Vereinten Nationen in ethnopolitischen Konflikten: Untersuchung der Wirksamkeit der UNOMIG-Vermittlung zwischen Georgien und Abchasien
<i>Signatur</i>	CORE-09-NF-02
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Finanzierung</i>	Friedrich-Naumann-Stiftung / IFSH
<i>Betreuung</i>	Hans J. Gießmann / Otto Luchterhandt / Wolfgang Zellner
<i>Bearbeiter/in</i>	Marietta König .
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Dissertation

Titel	Post-Conflict Peacebuilding and Local Ownership: International Peace Efforts in Divided Societies under UN Interim Administration between Success and Failure – A Case Study on Kosovo
<i>Signatur</i>	CORE-09-NF-03
<i>Laufzeit</i>	1 Hj. 2009
<i>Finanzierung</i>	DSF / IFSH
<i>Betreuung</i>	Christiane Lemke / Wolfgang Zellner
<i>Bearbeiter/in</i>	Jens Narten.
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Dissertation

Titel	Der Einfluss des Rahmenabkommens von Ohrid auf das politische System der Republik Makedonien
<i>Signatur</i>	CORE-09-NF-04
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Finanzierung</i>	DSF / IFSH
<i>Betreuung</i>	Hans J. Gießmann / Friedbert W. Rüb / Wolfgang Zellner
<i>Bearbeiter/in</i>	Merle Vetterlein
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Dissertation

Titel	Die Bedeutung informeller Informationen für die Projektarbeit der OSZE in Kasachstan
<i>Signatur</i>	CORE-09-NF-05
<i>Laufzeit</i>	2008-2011
<i>Finanzierung</i>	Friedrich-Ebert-Stiftung
<i>Betreuung</i>	Michael Brzoska / Anna Kreikemeyer
<i>Bearbeiter/in</i>	Sebastian Schiek
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Dissertation

Titel	Multilaterale Kooperation mit zentralasiatischen Staaten. Wechselseitige Anpassungs- und Lernprozesse von UNDP, EU und ADB gegenüber Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan
<i>Signatur</i>	CORE-09-NF-06
<i>Laufzeit</i>	2008-2011
<i>Finanzierung</i>	DAAD/OSI
<i>Betreuung</i>	Michael Brzoska / Anna Kreikemeyer
<i>Bearbeiter/in</i>	Elena Kulipanova
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Dissertation

4. Beratungsprojekte

Titel	Rahmenprojekt Auswärtiges Amt
<i>Signatur</i>	CORE-09-B-01
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Finanzierung / Partner</i>	Auswärtiges Amt / Finanzierungsvorbehalt
<i>Projektverantwortung</i>	Wolfgang Zellner
<i>Bearbeiter/in</i>	Graeme Currie, Frank Evers, Anna Kreikemeyer, Uwe Polley, Ursel Schlichting
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	OSZE-Jahrbuch (deutsch, englisch, russisch), 2-3 Beratungspapiere

Titel	OSCE-Related Training Courses for Officials from the Lithuanian and Kazakh Ministries of Foreign Affairs
<i>Signatur</i>	CORE-09-B-02
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Finanzierung / Partner</i>	Litauisches und kasachisches Außenministerium
<i>Projektverantwortung</i>	Diana Digol
<i>Bearbeiter/in</i>	Frank Evers, Anna Kreikemeyer, Fausta Simaityte., Wolfgang Zellner u.a.
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Vier einwöchige Trainingskurse für je ca. 12 Teilnehmer/innen zur Vorbereitung auf den OSZE-Vorsitz 2010 bzw. 2011

Titel	Aufbau einer Diplomatischen Akademie in Armenien (Phase II)
<i>Signatur</i>	CORE-09-B-03
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Finanzierung / Partner</i>	OSZE-Büro Eriwan / Armenisches Außenministerium / Finanzierungsvorbehalt
<i>Projektverantwortung</i>	Frank Evers
<i>Bearbeiter/in</i>	Diana Digol
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Konzept inkl. Curriculum

<i>Titel</i>	OSZE-bezogene Informationsdienstleitungen
<i>Signatur</i>	CORE-09-B-04
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Finanzierung / Partner</i>	IFSH
<i>Projektverantwortung</i>	Uwe Polley .
<i>Bearbeiter/in</i>	Ute Runge
<i>Erwartete Ergebnisse</i>	Pflege OSCE Depository Library, Erstellung von Bibliographien OSZE-bezogener Literatur, Fachinformationsverbund Internationale Beziehungen und Länderkunde

III. Zentrum für Europäische Friedens- und Sicherheitsstudien (ZEUS)

1. Größere Forschungsvorhaben

1.1 Security Governance als Herausforderung für die Bewältigung transnationaler Konflikte

Signatur: ZEUS-09-F-01

Laufzeit: 2009-2010

Finanzierung: IFSH

Projektverantwortlicher: Hans-Georg Ehrhart

Bearbeiter: Hans-Georg Ehrhart

Problembeschreibung:

Das Projekt geht von der Annahme aus, dass transnationale Konflikte komplexer Natur sind, sie im internationalen Kontext einer differenzierten Bearbeitung bedürfen und die EU über ein breitgefächertes, aber noch zu vernetzendes institutionelles und materielles Instrumentarium zur Konfliktvorbeugung und Krisenbearbeitung verfügt. Vor diesem Hintergrund werden Ziele, Rolle und Funktionsweise der EU als postmoderner Krisenmanager untersucht. Sowohl im Binnen- als auch im Außenverhältnis treten zahlreiche Koordinations- und Kooperationsprobleme auf, die eine verbesserte „Security Governance“ erfordern.

Fragestellung/Hypothesen:

Das Projekt vereint empirische Analysen zu einzelnen Aspekten der Security Governance der EU wie etwa die zivil-militärischen Beziehungen, die Sicherheitssektorreform, der Nexus zwischen Sicherheit und Entwicklung oder dessen Rolle bei der Aufstandsbekämpfung. Es soll empirisch erforscht werden, welche (internen und externen) Koordinations- und Kooperationsprobleme bei der Bearbeitung von transnationalen Gewaltkonflikten auftreten und ob bzw. wie diese überwunden werden können. Theoretisch angeleitet wird die Untersuchung durch Annahmen des Governance-Ansatzes, wobei angestrebt wird, das Konzept der Security Governance zu verfeinern.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Erwartet werden spezifische Ergebnisse zu den oben aufgeworfenen Fragen in Form von Aufsätzen – auch in Zusammenarbeit mit Partnern – und einem Sammelband zur Security Governance. Zu erwarten ist ferner eine nähere Bestimmung des theoretischen Konzepts der Security Governance.

2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Eine Veröffentlichung zur zivil-militärischen Zusammenarbeit und Herausgabe eines Sammelbandes zur Security Governance.

1.2 Aufbau, Reform und Zerfall des Sicherheitssektors in den palästinensischen Autonomiegebieten als Herausforderung für die Nahostpolitik der EU

Signatur: ZEUS-07-F-02

Laufzeit: 2006-2009

Finanzierung: Eigen, IFSH

Projektverantwortliche: Margret Johannsen

Bearbeiterin: Margret Johannsen

Problembeschreibung:

Die Nahost-Politik der EU ist im Spannungsfeld zwischen State-building, Terrorismusbekämpfung und transatlantischer Zusammenarbeit zu verorten. Diese allgemeine Feststellung schließt die Rolle der EU beim Aufbau des palästinensischen Sicherheitssektors ein, der sich unter den Bedingungen von Besatzung und Widerstand vollzieht. In einer kritischen Bilanz werden konstruktive und kontraproduktive Merkmale des europäischen Engagements für das palästinensische Staatsprojekt herausgearbeitet.

Fragestellung/Hypothesen:

Die Untersuchung leistet einen Beitrag zur Wirkung der Security Governance der EU. Ihr Gegenstand sind Konzept und Praxis des Engagements der EU in den palästinensischen Autonomiegebieten im Sicherheitsbereich. Drei Phasen werden hierbei unterschieden: die des Oslo-Prozesses bis zu dessen Zusammenbruch, die der zweiten Intifada bis zum israelischen Abzug aus dem Gazastreifen und die des Zerfalls der vorstaatlichen palästinensischen Einheit mit dem Ergebnis der Bildung von zwei konkurrierenden Regierungen in den Autonomiegebieten. In dem Spannungsfeld zwischen State-building, Terrorismusbekämpfung und transatlantischer Zusammenarbeit bewirken widerstreitende Teilziele und eine anti-islamistische *hidden agenda*, dass die Reform des Sicherheitssektors nicht die beabsichtigten Ergebnisse zeitigt.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal)

Erwartet werden spezifische Ergebnisse zu den oben aufgeworfenen Fragen als Input zu einer Konferenz, die in einem von drei Schwerpunkten Fragen der Sicherheitssektorreform behandelt, sowie als Teil einer Buchpublikation mit den Konferenzergebnissen. Vorgesehen sind ferner ein wissenschaftlicher Aufsatz sowie ein Policy Paper mit Empfehlungen zur deutschen/europäischen Politik bei der Reform des Sicherheitssektors in den Palästinensischen Gebieten. Schließlich ist aus den Ergebnissen ein Beitrag zu anderen Institutsarbeiten zum Konzept der Security Governance zu erwarten.

2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Die Ergebnisse des Projekts werden in einem Buch zusammengefasst, das 2009 erscheint. Die Schlussfolgerungen, die sich auf den palästinensischen Sicherheitssektor beziehen, sind als Publikation in der Reihe Hamburger Informationen geplant. Es ist vorgesehen, das Projekt mit einem Aufsatz abzuschließen.

1.3 Maritime Sicherheit: Seehandel, Piraterie und Terrorismus

Signatur: ZEUS-07-F-03

Laufzeit: 2009 – 2011

Finanzierung: Finanzierungsvorbehalt. Antrag auf Finanzierung im Rahmen des Sicherheitsforschungsprogramms „Forschung für die zivile Sicherheit“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird mit Vorliegen der Ausschreibung „Geistes- und Sozialwissenschaftliche Beiträge“ – voraussichtlich im November 2008 – gestellt.

Projektverantwortliche: Patricia Schneider

Bearbeiter: Torsten Geise; Patricia Schneider; N.N. (zwei bis drei weitere Personen)

Problembeschreibung:

Häfen, Meere und Ozeane bilden die Basis eines weltumspannenden Handels, dessen Volumen, beschleunigt durch den Boom und die Modernisierung Ostasiens, jährlich neue Wachstumshöhen erreicht. Zugleich ist der maritime Raum Ort vielfältigster Gefahren, und wirkt sich die weltweit erkennbare Diffusion nichtstaatlicher Gewalt auch auf die Sicherheit des seewärtigen Handels als einem der heute zweifellos elementarsten Bereiche globalisierter Wirtschaftstätigkeit aus.

Fragestellungen/Hypothesen:

Ausgehend von den maritimen Abhängigkeiten Deutschlands und der Europäischen Union (EU) werden die speziell mit der Piraterie und dem seewärtigen Terrorismus verbundenen Risiken für die Stabilität des globalen Handels- und Wirtschaftssystems untersucht. Der Hypothese folgend, dass beide Phänomene geeignet sind, potenziell weitreichende gesamtsystemische Schäden zu generieren, wird danach gefragt, welche konkreten Handlungserfordernisse zur Reduzierung sowohl ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten als auch der mit ihnen jeweils verbindbaren Konsequenzen bestehen. Als Analyserahmen für empirische Untersuchungen werden Elemente der zeitgenössischen Gewalt- und Risikoforschung miteinander verknüpft. Im nächsten Schritt sollen dann auf der Grundlage der Simulierung verschiedenster Angriffsszenarien Empfehlungen für die Ausgestaltung der deutschen und europäischen Politik zur Vorbeugung und Risikovermeidung entwickelt werden.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Erwartet werden politikrelevante Befunde zur Stärkung der Sicherheit des Seehandels gegenüber den Phänomenen des maritimen Terrorismus und der organisierten Piraterie. Diese Befunde sollen im Rahmen von Symposien überprüft und zunächst in Aufsatzform zur Diskussion gestellt werden, ehe eine das Projekt abschließende Publikation die einzelnen Teilaspekte in theoretisch fundierter Weise verknüpft.

2009 geplanter Fortschritt:

Für 2009 sind (bei Beginn der Förderung im ersten Quartal) vorgesehen: (a) eine abschließende Präzisierung des Analysemodells; (b) die Erarbeitung einer ersten empirischen Basis; (c) die Durchführung eines projektbegleitenden Workshops mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie (d) die Publikation erster Zwischenbefunde.

1.4 Analysing EU Institutions' and Member States Approaches to Promote Policy Coherence of Development and Security

Signatur: ZEUS-07-F-04

Laufzeit: 2007-2009

Finanzierung: Volkswagen Stiftung

Projektverantwortlicher: Hans-Georg Ehrhart

Bearbeiterin: Isabelle Tannous

Projektbeschreibung:

Das Projekt widmet sich den sensiblen Schnittstellen von Entwicklung und Sicherheit in den Außenbeziehungen der Europäischen Union. Den Kern des Projekts bilden neben der EU-Ebene die sogenannten *Joint-up-government*-Ansätze vier ausgewählter Pionierstaaten. Die Länderstudien schließen das verzahnte Regieren in Großbritannien, Schweden, den Niederlanden und die Bundesrepublik Deutschland ein.

Fragestellungen/Hypothesen:

Eingebettet in die Mehrebenenforschung werden die vergleichenden Länderstudien auf der Basis eines zu diesem Zweck entwickelten Analyserasters durchgeführt. Abschließend werden die Ergebnisse mittels der Methode des Process-tracing auf der Zeitachse zugeordnet und die Wechselwirkungen zwischen den nationalen und der europäischen Ebene identifiziert.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal): Erwartet werden spezifische Ergebnisse zu den oben aufgeworfenen Fragen in Form eines Abschlussberichts für die VW-Stiftung.

2009 geplanter Fortschritt: Abschlussbericht für die VW-Stiftung.

1.5 Terrorismusbekämpfung und Menschenrechte

Signatur: ZEUS-08-F-05

Laufzeit: 24 Monate

Finanzierung: Finanzierungsvorbehalt

Projektverantwortlicher: Martin Kahl

Bearbeiterinnen/Bearbeiter: Regina Heller/N.N.

Problembeschreibung:

Das Projekt soll die Kohärenz im Außenhandeln der EU in Bezug auf die Terrorismusbekämpfung untersuchen. Gefragt wird, ob die Europäische Union in ihrem äußeren Regieren die Balance zwischen der Abwehr von Terrorgefahren einerseits und der Wahrung von Menschenrechten andererseits aufrechterhalten kann.

Fragestellung/Hypothesen:

Unter anderem geht es darum, die Bedingungen zu identifizieren, die dazu führen können, dass es zu einer Verschiebung dieser Balance kommt. Die Kohärenz im Außenhandeln wird im Rahmen des Konzepts der „externen Governance“ (Regieren jenseits der eigenen Grenzen) untersucht.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Erwartet werden spezifische Ergebnisse zu den oben aufgeworfenen Fragen, die in Form von Aufsätzen in referierten Zeitschriften veröffentlicht werden sollen.

2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Antragstellung.

1.6 Rechtfertigung nach gleichem Muster? Eine Untersuchung von Argumenten für die Einschränkung von Menschen- und Bürgerrechten bei der Terrorismusbekämpfung in den USA, der EU und Russland

Signatur: ZEUS-08-F-06

Laufzeit: 24 Monate

Finanzierung: Finanzierungsvorbehalt. Antrag gestellt (DFG).

Projektverantwortliche/Projektverantwortlicher: Martin Kahl

Bearbeiterin/Bearbeiter: Regina Heller/Heiko Fürst

Problembeschreibung:

Das Projekt untersucht die Überzeugungs- und Rechtfertigungsargumente gouvernementaler Akteure in den USA, der EU und in Russland, mit denen Einschränkungen von Menschen- und Bürgerrechten bei der Terrorismusbekämpfung auf nationaler und internationaler Ebene legitimiert werden sollen. Mithilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse werden die Argumente und die Herausbildung möglicher Muster bei den Begründungen und Rechtfertigungen geplanter oder bereits durchgeführter Maßnahmen im Zeitraum zwischen 2001 und 2008 untersucht.

Fragestellung/Hypothesen:

Ziel ist es herauszufinden, ob in Bezug auf Begründungen „außerordentlicher“ Maßnahmen bei der Bekämpfung des islamistisch motivierten Terrorismus eine Koalition gouvernementaler „norm challengers“ entstanden ist. In theoretischer Hinsicht greift das Forschungsvorhaben auf den Securitization-Ansatz, die Forschung über Normenwandel sowie die Konvergenzforschung zurück. Geprüft wird, ob die Argumente ähnlich sind bzw. ob sie sich zwischen den Rechtsräumen im Zeitverlauf angenähert haben.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Erwartet werden spezifische Ergebnisse zu den oben aufgeworfenen Fragen, die in Form von Aufsätzen in referierten Zeitschriften veröffentlicht werden sollen.

In 2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Weiterentwicklung des Untersuchungsansatzes und der Vorgehensweise, Überprüfung und Verfeinerung der Recherche-Strategie, Datenerhebung, Entwicklung eines vorläufigen Kodierenschemas für die Kodierung, Beginn der Kodierung der Texte.

2. Kleinere Forschungs- und Publikationsvorhaben

Titel	Handbuch Frieden
<i>Signatur</i>	ZEUS-08-P-01
<i>Laufzeit</i>	2008-2009
<i>Projektverantwortung</i>	Hans-Joachim Gießmann/Bernhard Rinke
<i>Finanzierung</i>	Eigenmittel, Antrag bei DSF
<i>Bearbeiter</i>	Hans-Joachim Gießmann/Bernhard Rinke
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Buchpublikation

Titel	Armee im Einsatz
<i>Signatur</i>	ZEUS-08-P-02
<i>Laufzeit</i>	2008-2009
<i>Projektverantwortung</i>	Hans-Joachim Gießmann/Armin Wagner
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiter</i>	Hans-Joachim Gießmann/Armin Wagner
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Buchpublikation

Titel	The Afghanistan Challenge: Hard Realities and Strategic Choices
<i>Signatur</i>	IFSH-07-P-03
<i>Laufzeit</i>	2007-2009
<i>Projektverantwortung</i>	Hans-Georg Ehrhart/Charles Pentland
<i>Finanzierung</i>	IFSH/N.N.
<i>Bearbeiter</i>	Hans-Georg Ehrhart/Charles Pentland
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Buchpublikation

Titel	Lexikon EUropäischer Sicherheit
<i>Signatur</i>	IFSH-08-P-04
<i>Laufzeit</i>	2008-2009
<i>Projektverantwortung</i>	Hans-Georg Ehrhart/Thomas Pankratz/Heiko Borchert
<i>Finanzierung</i>	IFSH/VS-Verlag
<i>Bearbeiter</i>	Bernhard Rinke
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Buchpublikation

Titel	Transnationale Gewaltrisiken und geheime Nachrichtendienste in Europa. Demokratische Kontrolle und bürgerliche Freiheitsrechte versus Primat der Sicherheit von/für Staat und Gesellschaft?
<i>Signatur</i>	ZEUS-09-P-01
<i>Laufzeit</i>	2009-2010
<i>Projektverantwortung</i>	Armin Wagner
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiter</i>	Armin Wagner/Patricia Schneider
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Buchpublikation

Titel	The Europeanisation of the EU's Russia Policy
<i>Signatur</i>	ZEUS-09-P-02
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Projektverantwortung</i>	Regina Heller
<i>Finanzierung</i>	Finanzierungsvorbehalt (EU Institute for Security Studies)
<i>Bearbeiter</i>	Regina Heller
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Policy Paper

Titel	Chinese Police Missions: Structures and Lessons Learnt
<i>Signatur</i>	ZEUS-09-P-03
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Projektverantwortung</i>	Bernt Berger
<i>Finanzierung</i>	Eigenmittel
<i>Bearbeiter</i>	Bernt Berger
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Policy Paper

3. Nachwuchsforschungsprojekte

Titel	Konfliktprävention und Krisenmanagement der EU: Grenzen und Chancen des kohärenten Handels im europäischen Mehrebenensystem
<i>Signatur</i>	ZEUS-08-NF-01
<i>Laufzeit</i>	2006-2009
<i>Betreuung</i>	Hans-Georg Ehrhart
<i>Finanzierung</i>	DSF/IFSH
<i>Bearbeiterin</i>	Isabelle Tannous
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Between Threat Perception and Enemy Images. Construction of Security Policy on Terrorism in Germany and the United States
<i>Signatur</i>	ZEUS-07-NF-02
<i>Laufzeit</i>	2006-2009
<i>Betreuung</i>	Martin Kahl
<i>Finanzierung</i>	Cusanuswerk, Bischöfliche Studienförderung
<i>Bearbeiterin</i>	Sybille Reinke de Buitrago
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Elitenwechsel in Bosnien-Herzegowina in der Transition
<i>Signatur</i>	ZEUS-07-NF-03
<i>Laufzeit</i>	2006-2009
<i>Betreuung</i>	Patricia Schneider
<i>Finanzierung</i>	Univ. Hamburg/Toepfer-Stiftung/IFSH
<i>Bearbeiterin</i>	Naida Mehmedbegovic
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Der Schutz nationaler Minderheiten in der Republik Kroatien als Instrument zur Prävention ethnopolitischer Konflikteskalation
<i>Signatur</i>	ZEUS-08-NW-08
<i>Laufzeit</i>	2006-2009
<i>Betreuung</i>	Hans-Joachim Gießmann
<i>Finanzierung</i>	Friedrich-Naumann-Stiftung
<i>Bearbeiter</i>	Goran Bandov.
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Ethnic Cleansing as a Political Instrument in the Context of State-Building
<i>Signatur</i>	ZEUS-07-NF-05
<i>Laufzeit</i>	2007-2009
<i>Betreuung</i>	Patricia Schneider
<i>Finanzierung</i>	DAAD
<i>Bearbeiter</i>	Emir Suljagic
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Die Rolle der Polizeieinheiten in der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP). Eine vergleichende Analyse des Engagements der Europäischen Union in Polizeireformen
<i>Signatur</i>	ZEUS-07-NF-06
<i>Laufzeit</i>	2007-2010
<i>Betreuung</i>	Brzoska/Hans-Georg Ehrhart
<i>Finanzierung</i>	Finanzierungsvorbehalt (Cusanuswerk)
<i>Bearbeiterin</i>	Isabelle Maras
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Policy versus Practice: The European Union and Civil-Military Cooperation and Coordination. An Analysis of the EU Crisis Management Engagement in the Democratic Republic of Congo in the framework of the European Security and Defence Policy
<i>Signatur</i>	ZEUS-07-NF-07
<i>Laufzeit</i>	2007-2009
<i>Betreuung</i>	Hans-Georg Ehrhart
<i>Finanzierung</i>	Volkswagen Stiftung
<i>Bearbeiterin</i>	Janina Johannsen
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	International Administration in Kosovo and its Way to Peace
<i>Signatur</i>	ZEUS-07-NF-08
<i>Laufzeit</i>	2007-2009
<i>Betreuung</i>	Michael Brzoska
<i>Finanzierung</i>	DAAD
<i>Bearbeiter</i>	Afrim Hoti
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Die Internationalisierung terroristischer Gewalt – Ursachen und Bedingungen
<i>Signatur</i>	ZEUS-08-NF-09
<i>Laufzeit</i>	2008-2010
<i>Betreuung</i>	Michael Brzoska
<i>Finanzierung</i>	Eigenmittel/N.N.
<i>Bearbeiter</i>	Dennis Bangert
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

Titel	Governing Transatlantic Counterterrorism: Form und Effektivität transatlantischer Terrorismusbekämpfung
<i>Signatur</i>	ZEUS-09-N-01
<i>Laufzeit</i>	2009-2011
<i>Betreuung</i>	Michael Brzoska
<i>Finanzierung</i>	Eigen, Beantragt bei Konrad-Adenauer-Stiftung
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Hendrik Hegemann
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

4. Beratungsprojekte

Titel	Internationales Fellowship-Programm Graf Baudissin
<i>Signatur</i>	IFSH-07-B-01
<i>Laufzeit</i>	laufend
<i>Projektverantwortung</i>	Hans-Georg Ehrhart/Armin Wagner
<i>Finanzierung</i>	Karl-Theodor-Molinari-Stiftung
<i>Bearbeiter</i>	OTL Zoran Stojkovski
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Aufsatz, Vortrag

<i>Titel</i>	Akademischer Neuaufbau Südosteuropa
<i>Signatur</i>	IFSH-07-B-02
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Projektverantwortung</i>	Patricia Schneider
<i>Finanzierung</i>	DAAD
<i>Bearbeiter</i>	Patricia Schneider
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Workshops, Wissenschaftlertausch

IV. Interdisziplinäre Forschungsgruppe Abrüstung, Rüstungskontrolle und Risikotechnologien (IFAR²)

1. Größere Forschungsvorhaben

1.1. Erosion des Atomwaffensperrvertrags

Signatur: IFAR-07-F-02

Laufzeit: 2005-2010

Finanzierung: IFSH

Projektverantwortliche/Projektverantwortlicher: Götz Neuneck

Bearbeiterinnen/Bearbeiter: Götz Neuneck, Michael Brzoska, Oliver Meier, externe Kooperation mit Martin Kalinowski, ZNF, Geoffrey Forden, MIT

Problembeschreibung:

Das Non-Proliferationssystem ist durch neue Atomwaffenstaaten (Pakistan, Nordkorea, Indien, Israel) und *Dual-use*-Nuklearprogramme (Iran) in der Krise. Das Projekt dient der laufenden Beobachtung und Analyse der Aktivitäten der „neuen“ Atomwaffenstaaten sowie der Staaten mit proliferationsrelevanten zivilen Nuklearprogrammen. Ein damit verbundener Aspekt ist die Fortentwicklung der nuklearen Abrüstung. Dabei werden naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Aspekte berücksichtigt. Teil des Projekts ist die Beteiligung an internationalen Konferenzen und Netzwerken, die dem Dialog mit Wissenschaftlern aus relevanten Staaten dienen.

Fragestellung/Hypothesen:

Ursachen und Folgen der Krise des Nichtweiterverbreitungsregimes mit folgenden Schwerpunkten:

- militärisch relevante nukleare Aktivitäten nicht vertraglich anerkannter Atomwaffenstaaten
- Bemühungen der internationalen Gemeinschaft zur Beschränkung und Beendigung solcher Aktivitäten
- Zusammenhänge zwischen Proliferation und nuklearer Abrüstung

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Beiträge zur internationalen Diskussion über die Erosion und Bemühungen zur Stärkung des Non-Proliferationssystem durch Veröffentlichungen, Workshops, Seminare

2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Kleinere Veröffentlichungen in Fachzeitschriften

1.2. Europäische Weltraumpolitik und präventive Rüstungskontrolle

Signatur: IFAR-07-F-03

Laufzeit: 2007 – 2009

Finanzierung: EFSPS (European Foreign and Security Policy Studies) Volkswagenstiftung, Hannover

Projektverantwortliche/Projektverantwortlicher: Götz Neuneck

Bearbeiterinnen/Bearbeiter: Marcel Dickow

Problembeschreibung:

Das Projekt dient der laufenden Beobachtung der Umsetzung der ESP zwischen deutscher und französischer EU-Ratspräsidentschaft. Unter technisch-naturwissenschaftlichen Aspekten werden Fähigkeiten bestehender und geplanter Weltraum-Infrastruktur analysiert und politischen Wahrnehmungen und Konzeptionen gegenübergestellt. Besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Interessen, Programmen und Initiativen vier nationaler Akteure: Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland. Darüber hinaus werden EU/ESA-Weltraumaktivitäten und -Programme ihrer Mitgliedstaaten im Hinblick auf rüstungskontrollpolitische Ansätze untersucht und Empfehlungen für kohärentes europäisches Vorgehen gegeben. Die Untersuchungen werden am IFSH, am European Space Policy Institute in Wien, in Brüssel und Paris (u.a. ESA) sowie am Space Policy Institute (George Washington University, Washington DC) und am Massachusetts Institute of Technology (MIT, Boston) durchgeführt

Fragestellung/Hypothesen:

Im Vordergrund steht die Frage, ob die Europäische Union in der Lage ist, eine ganzheitliche Weltraumpolitik zu beschließen, die sowohl zivile als auch militärische Elemente umfasst. Die unterschiedlichen Positionen der Mitgliedsstaaten zur Bedeutung der Nutzung des Weltraums für militärische Zwecke führen zu der zweiten Frage, inwieweit eine Implementierung und Weiterentwicklung der Europäischen Raumfahrtspolitik auf sicherheits- und verteidigungspolitische Anwendungen im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) zu erwarten ist.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Mehrere einschlägige Veröffentlichungen in Fachzeitschriften

In 2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Projektabschlussbericht

1.3. Zwischen Kontrolle und Kooperation: Technologietransfers und Bemühungen um die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen

Signatur: IFAR-08-F01

Laufzeit: August 2008- Juli 2010

Finanzierung: Deutsche Stiftung Friedensforschung

Projektverantwortliche/Projektverantwortlicher: Prof.. Götz Neuneck

Bearbeiterinnen/Bearbeiter: Oliver Meier

Problembeschreibung:

Die Bedeutung von Technologietransfers für eine erfolgreiche Gestaltung von Bemühungen um die Nichtverbreitung von MVW hat nach dem 11. September 2001 zugenommen. Die Vertiefung der Gräben in der politischen Auseinandersetzung um die richtige Balance zwischen Kooperation und Kontrolle ist eine Ursache der generellen Krise in der multilateralen Rüstungskontrolle. Das Projekt soll einen Beitrag zur Stärkung von Nichtverbreitungsbemühungen leisten, indem es untersucht, welchen Einfluss Technologietransfers auf die Legitimität von NV-Regimen haben. Grundlage ist eine Untersuchung der Staatenpraxis in den drei Nichtverbreitungsregimen, vor und nach dem 11. September 2001.

Hintergrund des Projekts ist die zunehmende Diffusion proliferationsrelevanter Technologien durch Globalisierung und sekundäre Proliferation sowie die Verschärfung von Kontrollregeln durch Technologiehalter, besonders in der Folge der gestiegenen Bedrohungswahrnehmung durch terroristische Anschläge mit atomaren, biologischen oder chemischen Massenvernichtungsmitteln nach den Anschlägen vom 11. September 2001. Indem das Projekt untersucht, welche Bedeutung Regelungen hinsichtlich der Kontrolle und Förderung von Technologietransfers für die Legitimität von Nonproliferationsbemühungen haben, hilft es zu klären, welchen Beitrag kooperative rüstungskontrollpolitische Instrumente zur Verminderung des Risikos terroristischer Anschläge mit Massenvernichtungsmitteln leisten können.

Fragestellung/Hypothesen:

Die forschungsleitende Frage des Projekts lautet:

- Welche Auswirkungen hat das Verhältnis zwischen Kontrolle und Förderung von Technologietransfers auf die Legitimität multilateraler Nichtverbreitungsregime?

Dabei sollen unter anderem folgende Fragen differenziert beantwortet werden:

- Wie haben sich Positionen zur richtigen Balance zwischen der Kontrolle und der Förderung von Technologietransfers in NV-Regimen in der Folge des 11. September 2001 verändert?
- Wie viel Kontrolle ist nötig, damit gefährliche Technologie nicht in die falschen Hände gerät?
- Wie viel und welche Art von Kooperation ist möglich, ohne dass die Missbrauchsfahrer steigt?
- Wie kann der Widerspruch zwischen Kontroll- und Kooperationsaspekten aufgelöst, oder zumindest abgeschwächt werden, damit die Legitimität globaler NV-Regime erhöht wird?

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Im Ergebnis sollen Politikempfehlungen erarbeitet werden, wie das Problem des Transfers von „dual-use“-Technologien im Sinne einer tragfähigen und möglichst universellen Regelung gestaltet werden kann. Die Ergebnisse des Projekts sollen in einer Monographie und kürzeren Publikationen veröffentlicht werden. Zwischenergebnisse sollen zudem auf Staatentreffen der Mitgliedsstaaten der drei Regime präsentiert und auf einem Workshop zur Diskussion gestellt werden.

In 2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Bis Ende 2009 sollen die empirischen Forschungen weitgehend abgeschlossen sein und diese Ergebnisse in Forschungspapieren veröffentlicht werden. Zudem sollen Zwischenergebnisse auf Staatentreffen des Chemie- und Biowaffenübereinkommens präsentiert werden.

1.4. Klimawandel und Sicherheit (CLISAP C-3)

Signatur: IFAR-08-F-03

Laufzeit: Oktober 2007 – September 2012

Finanzierung: DFG (über CLISAP)

Projektverantwortliche/Projektverantwortlicher: Michael Brzoska, Martin Kalinowski (ZNF)

Bearbeiterinnen/Bearbeiter: Michael Brzoska, Götz Neuneck, Martin Kalinowski, Denise Völker, Kooperation mit anderen CLISAP-Partnern

Problembeschreibung:

In diesem Teilprojekt im Rahmen des von Martin Claussen geleiteten Exzellenzclusters der Universität Hamburg zur integrierten Analyse von Klimawandel (CLISAP) sollen ausgewählte friedens- und sicherheitspolitische Folgen des Klimawandels untersucht werden. Diese Folgen

werden sowohl in der Wissenschaft als auch in der Sicherheitspolitik überwiegend als gravierend angesehen. Dies ist zwar eine plausible Annahme, sie kann aber weder als empirisch erwiesen noch ausreichend differenziert angesehen werden.

Fragestellung/Hypothesen:

Im CLISAP C-3 Projekt sollen folgende Teilaspekte des Themas durch IFSH und ZNF bearbeitet werden:

- lokale und regionale Auswirkungen von Klimawandel mit Sicherheitsrelevanz
- Fragen globaler Umweltgerechtigkeit und deren Auswirkungen auf Sicherheitsfragen
- die sicherheitspolitischen Aspekte von Maßnahmen gegen den Klimawandel, insbesondere im Bereich der Nuklearenergie
- Analyse des öffentlichen Diskurses zu Sicherheit und Klimawandel

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Veröffentlichungen im Themenfeld

In 2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

In 2009 sollen einige Unterprojekte begonnen werden, darunter eine Dissertation zum Zusammenhang von Waldschutzmaßnahmen und Konflikten im Amazonas Tagungsbeiträge, kleinere Veröffentlichungen; weitere Etablierung der in 2008 eingerichteten institutionenübergreifenden Arbeitsgruppe.

2. Kleinere Forschungs- und Publikationsvorhaben

Titel	Nuclear Awareness und Deutsche Pugwash Geschichte
<i>Signatur</i>	IFAR-07-P01/P02
<i>Laufzeit</i>	2006-2010
<i>Projektverantwortung</i>	G. Neuneck
<i>Finanzierung</i>	Finanzierungsvorbehalt; weitere Anträge bei Stiftungen geplant
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	M. Schaaf (extern)
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Forschungsprojekt , Veröffentlichung und Buchpublikation

Titel	Europäische Rüstung- und Rüstungskontrollpolitik
<i>Signatur</i>	IFAR-07-P-04
<i>Laufzeit</i>	2007-2010
<i>Projektverantwortung</i>	Michael Brzoska
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Michael Brzoska, Götz Neuneck, Oliver Meier
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Buchkapitel, Aufsatz

Titel	Kontrolle konventioneller Rüstungstransfers
<i>Signatur</i>	IFAR-07-P-05
<i>Laufzeit</i>	2006-2010
<i>Projektverantwortung</i>	Michael Brzoska
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Michael Brzoska, Kooperation mit SIPRI
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Aufsätze

Titel	Verifikation und Monitoring internationaler Verträge
<i>Signatur</i>	IFAR-08-P04
<i>Laufzeit</i>	Ab 2008
<i>Projektverantwortung</i>	Martin Kalinowski (ZNF)
<i>Finanzierung</i>	DFG (geplant)
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Michael Brzoska; Götz Neuneck Christian Alwardt; Oliver Meier
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Kleine Veröffentlichungen

Titel	Verwundbarkeit von Satelliten und Space Surveillance
<i>Signatur</i>	IFAR-2009-P01
<i>Laufzeit</i>	2008-2009
<i>Projektverantwortung</i>	Götz Neuneck
<i>Finanzierung</i>	IFSH; Antragstellung geplant
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	C. Alwardt, M. Dickow
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Working Paper

Titel	Multilateralisierung und Kernenergie im Mittleren Osten
<i>Signatur</i>	IFAR-09-P01
<i>Laufzeit</i>	2008/9
<i>Projektverantwortung</i>	Götz Neuneck
<i>Finanzierung</i>	Finanzierungsvorbehalt; Anträge bei Stiftungen geplant
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	C. Alwardt
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Forschungsprojekt , Forschungsantrag

Titel	Abschreckung , Raketenabwehr und nukleare Abrüstung
<i>Signatur</i>	IFAR—09-P2
<i>Laufzeit</i>	2008-2011
<i>Projektverantwortung</i>	Götz Neuneck
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Götz Neuneck, Hans-Christian Gils, Jan Stupl
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Studie, Politikberatung Veröffentlichungen, Konferenzbesuche

Nachwuchsforschungsprojekte

Titel	Zeitliche Modellierung regionaler Wasserflussmengen unter dem Gesichtspunkt klimatischer Veränderungen,
<i>Signatur</i>	IFAR-08-NF-02
<i>Laufzeit</i>	2008-2009
<i>Betreuung</i>	Götz Neuneck
<i>Finanzierung</i>	Finanzierungsvorbehalt, DFG (CLISAP)
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	C. Alwardt
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Promotion

Titel	Konfliktfaktor Waldschutz? Analyse von Auswirkungen von Waldschutzmaßnahmen auf Konfliktformationen in ausgewählten Regionen des Amazonasbeckens
<i>Signatur</i>	IFAR-09-N-01
<i>Laufzeit</i>	2009-2011
<i>Betreuung</i>	Michael Brzoska
<i>Finanzierung</i>	Finanzierungsvorbehalt, DFG (CLISAP)
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Denise Völker
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Dissertation

4 Beratungsprojekte

Titel	Pugwash Conference on Science and World Affairs
<i>Signatur</i>	IFAR-08-B-02
<i>Laufzeit</i>	Ab 2007
<i>Projektverantwortung</i>	Götz Neuneck
<i>Finanzierung</i>	Pugwash, IFSH, Auswärtiges Amt
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Götz Neuneck
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Workshops

Titel	Beratung der Rüstungskontrollabteilung des Auswärtigen Amtes
<i>Signatur</i>	IFAR-08-B-01
<i>Laufzeit</i>	2007-2009
<i>Projektverantwortung</i>	Götz Neuneck
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Götz Neuneck, Michael Brzoska, Oliver Meier
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Veröffentlichungen des EU- Parlamentes

V. Abteilungsübergreifende Vorhaben

Hier werden Forschungs-, größere Publikations- und Beratungsprojekte vorgestellt, an denen Mitarbeiter aus verschiedenen Arbeitsbereichen im IFSH gemeinsam arbeiten.

1. Größere Forschungsvorhaben

1.1. A New Agenda for European Security Economics (EUSECON)

Signatur: IFSH-08-F-01

Laufzeit: 2008-2011

Finanzierung: Europäische Union

Projektverantwortliche/Projektverantwortlicher: Michael Brzoska

Bearbeiterinnen/Bearbeiter: Martin Kahl, Regina Heller, Dennis Bangert

Problembeschreibung:

Im Bereich der Bekämpfung des internationalen Terrorismus und der organisierten Kriminalität durch die Europäische Union haben ökonomische Fragestellungen bisher kaum eine Rolle gespielt. Das IFSH ist Mitglied eines vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) angeführten Konsortiums innerhalb des 7. Forschungs-Rahmenprogramms der Europäischen

Union in dem verschiedene ökonomische Aspekte von Sicherheit und Sicherheitsvorsorge beleuchtet werden sollen.

Fragestellung/Hypothesen:

Das IFSH ist innerhalb des Konsortiums vor allem für die Frage der politischen Relevanz ökonomischer Fragestellungen für die Bearbeitung von Terrorismus und organisiertem Verbrechen durch die Europäische Union zuständig. Geklärt werden soll unter anderen, welche Rolle solche Fragestellungen bisher gespielt haben und wie deren Stellenwert erhöht werden kann.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Neben Arbeitspapieren und Veröffentlichungen ist das IFSH dafür verantwortlich, im Gesamtprojekt die Relevanz der Untersuchungen für die Europäische Union sicher zu stellen. Erwartet werden deshalb neben spezifischen Antworten zu den oben ausgeführten Fragen auch Kooperationen mit einer Reihe der am Konsortium beteiligten Partner.

In 2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Ein bis zwei Veröffentlichungen zur historischen Genese der Politik der Europäischen Union zur Bekämpfung von Terrorismus und organisierter Kriminalität. Beratung der Projektpartner im Konsortium.

1.2. Multi-Stakeholder Partnership in Post-Conflict Reconstruction: The Role of the EU (Muiltpart)

Signatur: ZEUS-08-F-02

Laufzeit: April 2008 – Juli 2010

Finanzierung: Europäische Union

Projektverantwortliche/Projektverantwortlicher: Michael Brzoska, Hans-Georg Ehrhart

Bearbeiterinnen/Bearbeiter: Michael Brzoska, Hans-Georg Ehrhart, Jens Narten

Problembeschreibung:

In den internationalen Beziehungen nimmt die Bedeutung von multi-level und multi-actor governance für die Regelung komplexer Probleme zu. Multi-Stakeholder-Partnerschaften (MSP) wird eine wichtige Rolle für Konfliktregelung, Sicherheitsgestaltung und Wiederaufbau in Nachkriegsgesellschaften beigemessen. Diese MSP und ihre Unterstützung durch die EU gilt es im theoretisch, konzeptionell und empirisch zu untersuchen.

Fragestellung/Hypothesen:

Das Projekt befasst sich mit der übergreifenden Frage, wie, in welchem Ausmaß und unter welchen Bedingungen Multi-Stakeholder-Partnerschaften um Wiederaufbau in Nachkriegsgesellschaften beitragen können und welche Rolle die EU dabei spielt. Das Projekt konzentriert sich auf organisatorische Aspekte der Bildung und die spezifischen Rahmenbedingungen von MSP bei der Formulierung und Umsetzung von Politikansätzen in Nachkriegsgesellschaften. In der ersten Forschungsphase werden, angeleitet durch die Konzepte Menschlicher Sicherheit und der Governance-Theorie, ein theoretischer und methodischer Rahmen entworfen, der eine systematische Erforschung und eine Wirkungsanalyse des Gegenstandes erlaubt.

Erwartete Projektergebnisse (inhaltlich und formal):

Drei Ergebnisse werden erwartet: 1. Beitrag zur Konfliktnachsorge durch die Entwicklung eines integrativen Modells der Multi-stakeholder-Partnerschaft, welches die drei Bereiche Konfliktmanagement, humanitäre Hilfe und Entwicklung überbrückt. 2. Beitrag zur Operationalisierung des Konzepts der Human Security. 3. Erkenntnisse im Bereich der Evaluierung und der Wirkung von MSP. Die Ergebnisse werden in Konferenzen und Working papers zur Diskussion gestellt und veröffentlicht.

In 2009 geplanter Projektfortschritt/Ergebnisse:

Ein bis zwei Veröffentlichungen zu MSP im Bereich des Sicherheitssektors und zur Politik der EU. Beratung der Projektpartner im Konsortium.

2. Kleinere Forschungs- und Publikationsvorhaben

Titel	Friedensgutachten
<i>Signatur</i>	IFSH-07-P-01
<i>Laufzeit</i>	Laufend
<i>Projektverantwortung</i>	Margaret Johannsen
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Diverse
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Jahrbuch

Titel	Workshop zum Arbeitsprogramm „Transnationale Gewaltkonflikte“
<i>Signatur</i>	IFSH-09-P-01
<i>Laufzeit</i>	2009
<i>Projektverantwortung</i>	Martin Kahl
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Diverse
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Arbeitspapiere

3 Nachwuchsforschungsprojekte

Keine

4 Beratungsprojekte

Titel	Beratung des Unter-Ausschusses für Sicherheit und Verteidigung des Europäischen Parlaments
<i>Signatur</i>	IFSH-07-B-01
<i>Laufzeit</i>	2007-2009
<i>Projektverantwortung</i>	Michael Brzoska
<i>Finanzierung</i>	Europäisches Parlament
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Veröffentlichungen des EU- Parlamentes
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Je nach Thema

Titel	Kommission zur Zukunft der Bundeswehr und der Europäischen Sicherheit
<i>Signatur</i>	IFSH-08-B-01
<i>Laufzeit</i>	2008-2010
<i>Projektverantwortung</i>	Michael Brzoska/Jürgen Groß
<i>Finanzierung</i>	IFSH
<i>Erwartete Ergebnisse (formal)</i>	Arbeitspapiere , kleinere Veröffentlichungen
<i>Bearbeiterin/Bearbeiter</i>	Mitglieder der Kommission